

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 2 (1876)
Heft: 29

Artikel: Warum? - Darum!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-422919>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Warum? — Darum!

Eine zeitgeschichtliche Studie des Wohlfahrtsimpels „Non“.

Also das eidgenössische Militärsteuergesetz ist glänzend verworfen! Wer hätte das gedacht; sogar Dienstpflichtige haben ihr Nein geschrieben. Warum? — Darum!

Natürlich haben nun alle Käsbäckchen, zusammen den großen Entenanstalten, nichts Gescheidteres zu thun, als darüber nach zu simuliren, wie es gekommen, daß ihnen dieser hübsche Karpfen entgangen; dieser Karpfen, den sie doch so spiegelblank gescheuert in das Fahrwasser stellten.

Die guten Männer, hätten sie ihn in unser Fahrwasser gestellt, dann wäre es gegangen; oder zum Mindesten müßte er den Kopf in dem unsern und nur den Schwanz in dem ihrigen gehabt haben.

Aber warum? halst die Frage dieser ganzen freiheitfressenden, freiheitsdurftigen und freiheitsduftenden Bande im allgemeinen Chorus.

War dieser schöne Paragraphenkomplex nicht ein Werk unserer Volksvertreter? Haben sie denselben nicht unter heißem Bemühen ausgebrütet? Haben sie ihn zum Schluß nicht beinahe einstimmig als gut befunden und angenommen? Haben denn diese Herren die Wünsche des Volkes nicht gekannt? Sind ihm seine schwachen Seiten im Saale nicht vor Augen oder verwechselt sie den ächten Patriotismus mit dem unähnlichen? Oder können sie am Ende gar nichts Besseres leisten für das Bischen Taggeld, das man ihnen nach jeder halbstündigen Sitzung ausbezahlt?

Und solche Fragen gibt's eine unendliche Menge, so viele, daß sie kaum ein Weiser beantworten könnte und hätte er alle die 25 mal 25 Gesetzbücher unsers einigen und untheilbaren Vaterlandes zum Frühstück aufgezehrt.

Aber das ist Alles müßiges Zeug: die Sache will anders angepackt und begleitet sein. Wer auf den Kern dringen will, muß die Schale erbrechen, nur nicht die Hirnschale, sonst fände er nichts.

Gesetze machen, ist keine Kunst mehr; aber sie annehmen zu lassen, das bleibt eine dankbare Aufgabe. Viele sagen eine ungeheuer

schwere. Gerade so ungeheuer schwer, wie das Ei des Kolumbus.

Stellen wir also dieses Ei auf die Spize, dann fällt das Ding heraus.

Und was fällt heraus auf die Frage: wie muß man es machen, daß kein Gesetz mehr verworfen wird?

Vor Allem mache man gute Gesetze!

Gut ist ein Gesetz, wenn es folgenden Ansprüchen entspricht:

- a. Es muß kurz sein.
- b. Die persönliche Freiheit darf nicht angestört werden:
1. Durch Steuern, 2. durch irgend einen Zwang sei es für Dienst usw., 3. durch die Bestimmung, dieses Gesetz sei allein gültig; man muß auch noch anders urtheilen können, wenn's convienirt.
- c. Es muß unklar sein oder vielmehr unergründlich. Einem solchen Opus muß man nicht gleich auf den Grund sehen können, wie einem fabenscheinigen Rock.
- d. Es darf weder geschrieben noch gedruckt sein, wie die alten, verbrieften Rechte unserer Ahnen, welche in den Sternen hängen.
- e. Es dürfen keine Interpunktionszeichen darin vorkommen, weil Interpunktionszeichen immer der Beweis sind, daß man nicht Alles in einem Atemzug vertilgen kann und endlich,
- f. Es darf gar nicht gemacht werden!

Wenn ein Gesetz allen diesen obenaufliegenden Ansprüchen entspricht, dann wird es, ich kann es bemeineiden, nicht verworfen werden.

Da braucht's nicht des Gefasels von Parteiwuth, Parteiblindheit, von Reaction, von Ultramontanismus und wie das Alles heißt.

Und hat etwa das Militärsteuergesetz diesen Wünsten entsprochen? Mit Richten.

Wenn man den Zweck will, muß man auch die Mittel wollen und das wollen wir. Wer will es bestreiten?

Warum fiel also das Gesetz? Eben darum! Merkt's Euch!

Heureka!

Der Teufel, daß es darniederjunkt,
Wie werden die Ultramontanen,
Wie werden die Böpse von adeligem Klang
Nun schwingen die Siegesähnchen!

Referendum, o du Pein und du Roth,
Wie kann man dich wieder erwürgen?
Wie kann man das häßliche Schwarz und Roth
In die Ede wiederum schürgen?

Ich hab's und spreche dem „Neine“ Lohn, —
Ein weltgeschichtlich Ereigniß!
Über geschehene Vacc- und Revaccination
Muß der Bürger bringen ein Zeugniß.

Von Vilain's Neithier darf die Lymph'
Allein genommen werden.
Drum, Doktor Ziegler, auf! und impf'
Zu bejahren die Ungeberden!

Und wer sich nicht schimpfen und impfen läßt,
Der darf „disziplinarisch“ nicht stimmen,
Dazu soll'n ihn Poden und Rindervest
Und zuletzt noch der Teufel nimm'n!

Saure Gurken.

Kaufmann. Besser werden schon die Seiten,
Wenn man nur erst diesen Turken
Eine Schlappe würd' bereiten
Und sie jagte — — —

Saure Gurken.

Redaktor. Gar nichts Neues auf der Erde,
Immer noch die gleichen Schurken,
Gleich in Amtz und Geberde
Und die gleichen — — —

Sauren Gurken.

Goithard. Mir geholfen wird ohn' Zweifel,
Geld in Füll' ist zu bemurken,
Und ich bin, poß' Bliz und Teufel,
Flott wie ehe — — —

Saure Gurken.

Militär. Weil verworfen nun die Steuer,
Wird man nimmer gar so drücken;
Der Gemeine, der wird freier,
Wenig Dienstzeit — — —

Saure Gurken.